



Elisabeth Berkau

Fantastisch praktisch

Die besten Alltagstipps. Richtig gute Tricks für Haushalt, Gesundheit und Co.

☆☆☆☆

Edition Michael Fischer 2017 · 112 Seiten · 9,99 · 978-3-86355-810-9

Hefte und Bücher mit Alltagstipps gibt es wohl schon seit über 100 Jahren. Vor mir liegt eines mit dem Titel „Hilf dir selbst. Ein Ratgeber in allerlei Haushaltsfragen“ (Format: 14,5 x 10,5 cm). Von der Schrift her und auf Grund anderer Indizien dürfte es aus den 1930er Jahren stammen. Vielfach wurden solche Hefte von kleinen Verlagen produziert und dann an Firmen verkauft. Diese ließen es mit viel Eigenwerbung drucken und verschenkten es an ihre Kunden. So auch hier: Ein Heft von der Firma Herold in Bayreuth. Das Vorwort (in Sütterlin) wendet sich an die „Verehrte deutsche (sic) Hausfrau“. Sie müsse sich nun nicht mehr sorgen und könne sich nun immer wieder mit diesem Heft selber helfen. Sie werde „auch gern der Firma gedenken, die es Ihnen heute überreicht“. Unter Überschriften wie „Was mach ich nur mit diesem Fleck?“, „Der echte Mann hilft sich auch selbst“, „Wie putzt man schnell Metall?“ bekommt die deutsche Hausfrau mit vielen Zeichnungen auf 64 Seiten Hilfe in allen Lebenslagen.

Vermutlich haben Elisabeth Berkau einige solcher Hefte vorgelegen, oder ihrer Mutter, bei der sie sich am Ende des Buches bedankt. Einige ihrer Tipps lassen dies vermuten. Zum Beispiel „Marmelade bleibt schön rot“ oder „Kalkflecken an Armaturen“. Hinzu kommen jedoch Tipps, die nur aus der heutigen Zeit stammen können. Zum Beispiel „Weiße Sneakers säubern“ oder „Bildschirm reinigen“. Insgesamt hat das Buch vier Kapitel: „Küche und Haushalt“, „Gesundheit und Schönheit“, „Putzen und reinigen“, „Dies und das“. Mit einem knappen Text, mit Fotos und Zeichnungen ist jeder Tipp so gestaltet, dass ihn auch die dümmste Hausfrau (bzw. der dümmste Hausmann) umsetzen kann. Einige Tipps halte ich für überflüssig. Wer einen Werkzeugkasten hat und mit einer Schraube daraus nun eine Weinflasche öffnen kann, der hat auch sicher einen normalen Korkezieher im Haus. (S. 37) Aber wer weiß, vielleicht hilft das doch der einen oder dem anderen. Ich würde auch nicht versuchen, Rotwein mit einem Tropfen Sojasauce zu verbessern. (S. 31)



Andere Tipps werde ich sicher mal ausprobieren. Etwa den Hustensaft aus Zwiebel und Honig (S. 43) oder den Fitmacher aus der Küche (S. 58): Eine Mischung aus Zitronensaft, Olivenöl und Wasser soll fit für den Tag machen. Es gibt schlechtere Bücher, die man sich anschaffen kann. Vielleicht findet man aber auf dem nächsten Flohmarkt für einen Euro ein altes Ratgeberheft, das auch gute Dienste tut.

PS. Vielleicht ein Thema für eine Doktorarbeit: Ratgeberhefte von der guten alten Zeit bis heute.